

Berliner Compagnie

*Die Ukraine, Putin, US-Geopolitik
und der geheimnisvolle Gleichklang unserer Medien*

DAS BILD VOM FEIND

Wie Kriege entstehen. Ein Theaterstück

Stück.....Helma Fries

Regie.....Elke Schuster

Bühne.....Wulf Jahn

Musikalische Einrichtung.....Rudolf Stodola

Kostüme.....Elke Schuster

Technik.....Wulf Jahn

Regieassistentz.....Jan Chai Maagh

Organisation.....Sybille Sellwig

Tourneeplanung.....Karin Fries

Fotos.....Ida Henschel

Grafik.....Helma Fries

Eva-Maria Hohlbein (Redakteurin)..... Angelika Warning / Elke Schuster

Tatjana Prymatschenko (Volontärin).....Natascha Menzel

Steven Ditte (Chefredakteur).....Jean-Theo Jost

Horst Dieter Wenk (Redakteur).....Rondo Beat

Walter Löffelholz (Redakteur).....H.G. Fries

Das Stück dauert 90 Minuten. Keine Pause.

Uraufführung September 2016

Für die finanzielle Förderung des Projektes danken wir
FEB (BMZ), LEZ Berlin, Brot für die Welt/EED.

Im November 2013 begann in der Ukraine mit der Ablehnung eines Assoziierungsvertrages mit der EU durch Präsident Janukowitsch eine Krise, die von einem spontanen Protest ausgehend über den schon blutigen Euromaidan bis zu dem immer noch andauernden Bürgerkrieg hin eskalierte.

Von den Deutschen werden die Vorgänge in der Ukraine sehr unterschiedlich beurteilt. Was den einen eine berechnete Revolution, ist den anderen ein illegitimer Putsch. Dabei erschwert die starke Polarisierung eine differenzierte Wahrnehmung des Konflikts und leistet Feindbildern Vorschub.

Notwendig ist, die Ursachen des Konflikts genauer wahrzunehmen, Erfahrungen und Leiden auf beiden Seiten ernst zu nehmen und sich von dem einen oder anderen Vorurteil zu verabschieden. Die Berliner Compagnie möchte dazu einen Beitrag liefern.

Anzeige

Zeitung kritischer Christen
Publik-Forum
Postfach 2010, 61410 Oberursel

- fairer, kritischer und transparenter Journalismus
- engagiert für menschenwürdige Verhältnisse
- aus kritisch-christlichem Geist
- in Auseinandersetzung mit dem Zeitgeschehen

www.publik-forum.de

Unser Land ist mehrfach in die ukrainischen Geschehnisse involviert, nicht zuletzt durch Überfall und Massenmord Nazi-Deutschlands - eine Vergangenheit, die bis in die Gegenwart der Ukraine hineinwirkt. Die geschichtlichen Erfahrungen der Menschen in der Ukraine - auch die mit dem Stalinismus - dürfen wir genauso wenig ausklammern wie heutige geopolitische Absichten von Seiten der USA, der EU oder Russlands. Ernst zu nehmen ist der Wunsch der ukrainischen Bevölkerung auf dem Maidan nach Selbstbestimmung und einem besseren Leben genauso wie die Angst vieler Menschen im Donbass vor ukrainisch-nationalistischen Kräften im heutigen Kiew sowie die russischen Ängste angesichts der NATO-Osterweiterung. Was wir brauchen ist eine neue Entspannungspolitik. Die Gefahr, dass aus einem Krieg in der Ukraine ein Krieg um die Ukraine wird, ist noch nicht gebannt.

Das Stück spielt in einer Zeitungsredaktion. Lieder wehen herein - ein ukrainisches, ein jüdisches, ein deutsches, ein polnisches, ein russisches Lied...

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen? Werden Sie Förderer im gemeinnützigen „Förderverein Berliner Compagnie“! Der Verein wurde von Aachener Bürgern im Anschluss an die Verleihung des Nationalen Aachener Friedenspreises an die BC im Jahr 2009 gegründet.

Infos, Beratung und Buchung von
Gastspielen bei Karin Fries,
BC-Tourneeplanung,
Schleißheimer Str. 89
80797 München
089/1298624 Di - Fr 9-13 Uhr
karin-fries@berlinercompagnie.de
www.berlinercompagnie.de